

Station Mellum mit neuem Dach.

Dringend erforderlich wurde die Dacherneuerung der Naturschutzstation auf der Insel Mellum. Als vor einigen Jahren im Dachgeschoss eingebrochene Bodenbretter ersetzt werden mussten, war die Überraschung groß. Waldmäuse hatten Teile des Gebälks und der hölzernen Zwischendecke so stark angenagt, dass überall Schäden entstanden waren. – Waldmäuse, neben Seehunden und Menschen die einzigen Säugetiere auf der Insel, waren während des II. Weltkrieges mit Pflanzmaterial zur Begrünung des Deiches auf Mellum eingeschleppt worden. Bis auf Greifvögel und Eulen ohne natürliche Feinde, haben sie sich prächtig vermehrt. Alljährlich fallen sie im Spätherbst über das einzige Gebäude auf der Insel her.

Allein aus Kostengründen war es nicht möglich, die Dacherneuerung auf der Insel Mellum einfach als Auftrag an eine Baufirma zu vergeben. Es bedurfte Monate an Planungen und Vorbereitungen um entsprechend kostengünstige Lösung zu finden. Im August war es dann endlich soweit: Ein blauer LKW mit Hänger pendelte zwischen der Insel und einem Landungsboot an der Balje hin und her. Der LKW lud mit eigenem Kran Balken, Dachpfannen und anderes Baumaterial vom Hänger auf das Zugfahrzeug. Über das

Watt, durch Priele und über die Dünen ging die Fahrt bis zur Station. Auf dem Rückweg zum Schiff nahm der LKW Abrissmaterial mit. Es handelte sich um Fahrzeuge und Mitarbeitern des THW Wilhelmshaven, die versiert den schwierigen Transport durchführten.

Im „Eingedeichten“ befand sich eine Zeltstadt, in der gesamte Inventar der Station für den Zeitraum der Baumaßnahme deponiert war. In der großen Jurte standen die Kücheneinrichtung, ein Gasbrenner und die Essensvorräte. Außer dem Küchenzelt gab es Wohnzelte, in denen die freiwilligen Helfer sowie die Handwerker untergebracht waren. Der Pfadfinderstamm „Parzival“ aus Oldenburg stellte die Zelte freundlicherweise zur Verfügung.

Die Abrissarbeiten übernahmen die Mitarbeiter des Vereins, tatkräftig unterstützt von ehemaligen Naturschutzwarten und Pfadfindern aus Oldenburg. Der Aufbau des neuen Dachstuhles und der Zwischendecke erfolgte in Zusammenarbeit mit der Innung des Bauhandwerks Friesland. Daran schlossen sich umfangreiche Renovierungsarbeiten im Erdgeschoss an.

Während der Bauphase waren die sonst

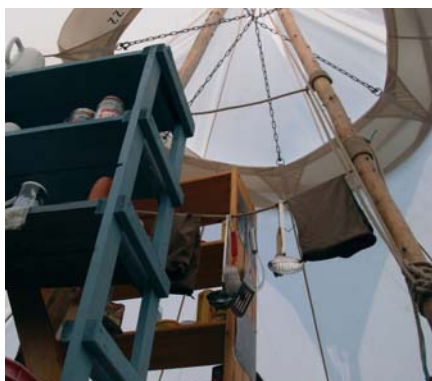
schon spartanischen Lebensbedingungen auf Mellum weiter eingeschränkt. Nach wochenlangem Leben in Zelten, bei stürmischem und naß-kaltem Wetter, waren alle froh, als die Baumaßnahme endlich abgeschlossen war. Das Vorhaben konnte nur mit erheblicher Eigenleistung von Mitarbeitern und Helfern des Vereins und Unterstützung Dritter realisiert werden. Vom 21. August bis Mitte September 2004 waren insgesamt 24 Personen im Einsatz.

Unser Dank gilt allen, die an Planung, Genehmigung, Materialbeschaffung, Transport, Lebensmitteleinkauf und den Arbeiten vor Ort beteiligt waren. Eine großartige Leistung! Unser Dank gilt auch der Niedersächsischen Wattenmeer-Stiftung für die Bereitstellung von Fördermitteln.

Die Erneuerung des Dachgeschosses der bereits 1951 erbauten Naturschutzstation ist für den Mellumrat eine gute Voraussetzung auch in Zukunft seine Betreuungsaufgaben in diesem Teil des Nationalparks „Niedersächsisches Wattenmeer“ wahrzunehmen, Naturschutzwarte und Gastwissenschaftler adäquat unterzubringen, Wohn- und Arbeitsraum zur Verfügung zu stellen.

Thomas Clemens





**Dacherneuerung der
Station Mellum
im Herbst 2004**

Fotos: Clemens/Heckroth

